

Grußwort für den 2. Bremer Kita Gipfel

Jedes Kind ist wertvoll!



Jedes Kind

- mit oder ohne Migrationshintergrund
- mit oder ohne Behinderung
- Mädchen, Jungen oder divers
- aus wohlhabenden oder armen Familien

Das zu betonen ist in diesen Tagen besonders wichtig. Jedes 2. Kind unter 10 Jahren in Deutschland hat Migrationshintergrund. Da sind rechte Deportationsfantasien unter dem Stichwort Remigration ein Angriff auf die Menschenwürde und in einer alternden Gesellschaft mit wachsendem Fachkräftemangel auch ökonomischer Wahnsinn.

Jedes Kind hat Talente. Es ist unsere Aufgabe sie zu entdecken und zu fördern.

Das drückt am besten seit dem 11.05.2021 die Bremische Landesverfassung in Artikel 25 Abs. 3 aus: "Eltern, soziale Gemeinschaft und staatliche Organisationen haben die besondere Verantwortung, gemeinsam allen Kindern gerechte Lebenschancen und Teilhabe entsprechend ihren Talenten und Neigungen zu ermöglichen."

Weder das Grundgesetz noch eine andere deutsche Landesverfassung formulieren die Kinderrechte so eindrucksvoll wie die Bremische.

Nun kommt es darauf an, dass aus der Verfassungstheorie Schritt für Schritt Verfassungswirklichkeit wird.

Der frühkindlichen Bildung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Alle wissenschaftlichen Langzeitstudien z.B. des ISS Frankfurt von Gerda Holz oder des Nobelpreisträgers Heckman in den USA beweisen: Alles was früh geschieht ist kostengünstig und hat hohe Erfolgsquoten und alles was spät versucht wird, wird teuer und hat niedrige Erfolgsquoten. Daraus leitet sich der erste Erfolgsfaktor ab: "So früh wie möglich".

Deshalb sind Kita-Plätze für alle Kinder nicht nur eine Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Qualitativ gute Kindertagesstätten sind zentral für die Zukunftschancen aller Kinder. Deshalb braucht jede Kita ein gut ausgebildetes multiprofessionelles Team.

Hier ist die Haltung aller Kolleginnen und Kollegen der nächste wichtige Erfolgsfaktor. Nur mit einem Menschenbild, mit einem Bild vom Kind, das vorurteilsfrei allen

Kindern und ihren Eltern mit Wertschätzung und Hilfsbereitschaft begegnet, können positive Veränderungen bewirkt und Bildungsprozesse gefördert werden.

Eine gute Erziehungspartnerschaft zwischen Fachkräften und Eltern ist ein weiterer bedeutender Erfolgsfaktor. Hierzu gehört armutssensibles Handeln. Zentral ist das Bewusstsein, dass Armut eine gesellschaftliche Dimension hat, dass Leben und aufwachsen in Armut auch das Ergebnis einer Vielzahl politischer Entscheidungen und nicht vorrangig auf persönlichem Versagen zurückzuführen ist.

Gute Kitas sind gut vernetzt. Sie fordern aktiv Hilfe und Unterstützung anderer Institutionen der Kinder und Jugendhilfe, des Gesundheitssystems und des Bildungssektors an.

Gute Kitas sind auch ein Ort präventiven Kinderschutzes. Sie sind sichere Orte für Kinder, die Schutz vor sexualisierter, körperlicher und emotionaler Gewalt bieten. Damit sie nicht selbst Orte der Gewalt werden haben sie ein mit Personal, Eltern und Kindern erarbeitetes Schutzkonzept, das regelmäßig überprüft und fortgeschrieben wird.

Das alles ist sehr viel verlangt.

Deshalb brauchen alle Kitas, auch die der freien Träger, die aktive Unterstützung der politischen Entscheidungsträger.

Für jedes Bundesland fordert der Kinderschutzbund deshalb ein Kinderbildungsgesetz, das gute Bildung für alle Kinder unabhängig von der Haushaltslage garantiert. Dynamische Kostensätze pro Kind und Stunde plus qualitativ orientierter Sonderbedarfe müssen gesichert sein. Die Finanzierung fachlich guter Schutzkonzept und deren externe Begleitung gehört dazu.

Ein Landeskinderschutzgesetz, das gute Netzwerke aus freier und öffentlicher Jugendhilfe, dem Gesundheitssystem und allen Bildungseinrichtungen fördert und die Finanzierung der tragenden Säulen z.B. des Kinderschutzzentrums und des Notruftelefons absichert ist ebenso notwendig

Die Bremische Landesverfassung schafft für eine solche Gesetzgebung die beste Grundlage.

Aber auch die besten Gesetze haben keinen Erfolg ohne eine von Wertschätzung und Hilfsbereitschaft geprägte Haltung aller Beteiligten. Dazu zähle ich ausdrücklich auch alle Führungskräfte und die politisch Verantwortlichen. Ich wünsche dem 2. Bremer Kitagipfel viel Erfolg.